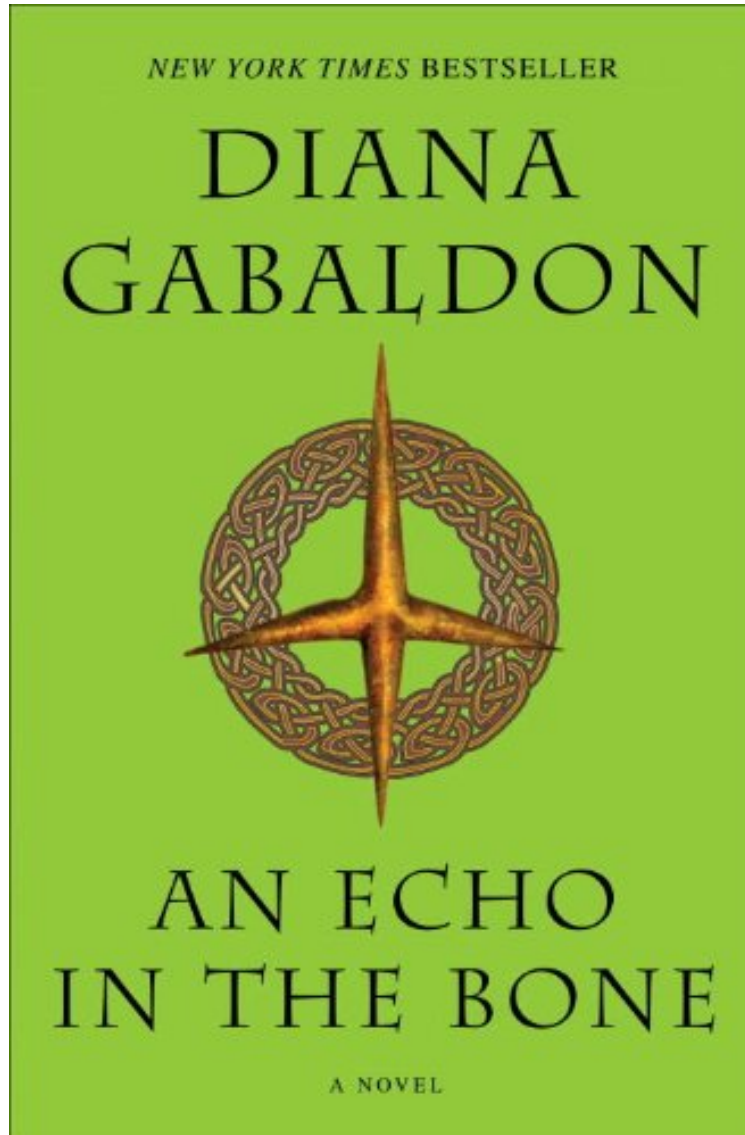


(Read ebook) An Echo in the Bone: A Novel (Outlander, Book 7)

## An Echo in the Bone: A Novel (Outlander, Book 7)

Von Diana Gabaldon

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #32424 in eBooks Veröffentlicht am: 2009-09-21 Erscheinungsdatum: 2009-09-22 File Name: B002L6HE46 | File size: 47.Mb

**Von Diana Gabaldon : An Echo in the Bone: A Novel (Outlander, Book 7)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised An Echo in the Bone: A Novel (Outlander, Book 7):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verschachtelt, verwirrend ... frustrierend. Schade! Von Simone Oliver Nachdem ich die ersten 6 Bnde der Serie von Diana Gabaldon verschlungen habe, bin ich mit dem neuesten Band frustriert. Vielleicht htte die Autorin gut daran getan, doch den letzten Band (Nr.6) als Abschluss zu belassen. Ihre Kreativitt hat nicht gelitten. Auch in diesem Buch

erdenkt sie sich wieder jede Menge interessante, wenn auch manchmal weit her geholte, Geschichten und Verknüpfungen zwischen den handelnden Personen und beschreibt diese penibel und lebensnah, geht, was die historischen Begebenheiten oder auch Beschreibung der medizinischen Behandlungen betrifft oft sogar viel zu sehr ins Detail (wenn der Leser nicht gerade selber Chirurg ist, wird er sicherlich die eine oder andere Seite ghnend berfliegen). Aber in der Erfindung zu vieler Charaktere und Einleitung zu vieler paralleler (und manchmal auch zeitlich verschobener) Handlungsstränge liegt auch die Gefahr (der dieses Buch erliegt), dass die Geschichte einen zerstückelten, unzusammenhängenden Charakter bekommt. Die Sprünge zwischen den Personen und Handlungsorten und -zeiten reißen den Leser aus dem Lesefluss und frustrieren. Außerdem kommen die Geschichten vieler Personen, auf die zunächst die Lupe gehalten wird, wie zum Beispiel die von William (Jamies unehelichem Sohn), letztlich zu kurz und erscheinen dadurch unvollendet. Ich bin auf Seite 756 angelangt und es gibt noch so viele offene Enden, dass in mir die Panik hoch steigt, wie Frau Gabaldon diese Geschichten noch zufriedenstellend zu Ende bringen will und ich habe schon Angst, dass ich mich gedulden und auf einen weiteren Band warten werden mussen. Dazu gesellt sich das Gefühl, dass diese Geschichten 'wenn sie denn beendet werden - nicht zufriedenstellend und zu hastig enden werden. Auf diesen 'kostbaren' letzten 60 Seiten dann Briefe plauderhafter Natur von Jamie an Claire lesen zu müssen, deren Inhalt die Handlung weder voran treibt, noch interessant ist, was umso mehr frustrierend. Achtung Spoiler: Viel mehr möchte ich wissen: Was geschieht mit William, dem unehelichen Sohn Jamies, der an dieser Stelle immer noch nicht weiß, wer sein wirklicher Vater ist, obwohl über das Buch verteilt Hinweise auf eine mögliche Aufklärung dieser Verwandtschaft zu finden sind. Wird er es noch herausfinden? Der Leser möchte es, muss aber womöglich auf den nächsten Band warten? Wird Ian Murray Rachel Hunter heiraten und Arch Burg noch seine angekündigte Rache an ihm ausüben (allein hierzu ließe sich wohl noch ein halbes Buch anhängen)? Und was sollte überhaupt die verschachtelte, uninteressante und teilweise schwer nachvollziehbare Geschichte um Percy Beauchamp und Fergus, alias Claudel Armandine? Diese Nebenhandlung ist meiner Meinung nach nicht nur sehr schwer zu durchschauen und vor allem anfänglich ausholend und kompliziert eingefädelt, sondern trägt auch zur Geschichte der Frasers nichts Wichtiges bei. Durch diese Partien habe ich mich mühsam gequält und sie schließlich grob überflogen, als ich entschieden hatte, dass sie für die Haupthandlung nicht wichtig waren und vor allem, weil für mich das mysteriöse Gedankenleben des Lord John Grey, aus dessen Sicht sich diese Geschichte entfaltet, erstens nicht nachvollziehbar und zweitens kein bisschen interessant war. Interessiert hat mich auch wirklich nicht, was mit Laoghaire oder ihrer ins Kloster gehenden Tochter, Tom Christie oder William McKenzie passiert und warum diese Personen überhaupt wieder ausgegraben wurden, denn diese Geschichten waren doch eigentlich in den letzten Bänden abgeschlossen worden. Ebenso die lange diskutierte Glaubens- und Existenzkrise von Roger McKenzie scheint an den Haaren herbei gezogen. Was aber passiert mit Roger, der so kurz vor Ende des Buches noch durch den Steinkreis geht, um seinen Sohn wieder aus der Vergangenheit zu holen?? Und was ist mit dem Tunnel, in dem Brianna ein Zeitportal versprochen hatte? War dieses Erlebnis im Tunnel überhaupt wichtig (die ganze Zeit warte ich schon darauf, dass zu erfahren)? Wie wird sich das Missverständnis um Jamies angeblichen Tod und Claires Heirat mit Lord John noch auflösen? Hier hat sich die Autorin meiner Meinung nach gegen Ende noch sehr verstrickt. überhaupt gewinnt man den Eindruck, dass dieses Buch in sehr unterschiedlich kreativen Phasen geschrieben wurde, in denen die Autorin manchmal recht hastig durch sehr dramatische Entwicklungen stolpert, um sich an anderer Stelle seitenweise Zeit zu lassen, für recht unbedeutende Ereignisse, wie zum Beispiel die berausgründlichen Beschreibungen verschiedener von Claire durchgeführter Operationen oder die seitenlangen Gespräche zwischen Claire und Jamie, in denen viel aus der Vergangenheit aufgewärmtes und ihre Gefühle freinander (derer wir ja als Leser eigentlich bereits durch die 6 ersten Bände recht sicher geworden sind) breit getreten werden. Insgesamt kann man anmerken, dass die Autorin weiterhin durch Detailrecherche und Sprache berzeugt, jedoch keineswegs durch eine konsequente, sinnige Handlungsführung oder gelungene Spannungsbogen. Wenn man die ersten Bände (vor allem Band 1-4) gelesen hat, muss dieses Buch zwangsläufig enttäuschen und man kommt unweigerlich zu dem Schluss, dass die Geschichte von Jamie und Claire 'auserzählt' ist. Mit Ian Murray und William Ransom hat Diana Gabaldon zwar wieder zwei Charaktere geschaffen, die die Sympathien und das Interesse des Lesers halten können, aber die Autorin scheint nicht vor zu haben, die Geschichte wirklich von ihnen tragen zu lassen. Vielleicht sollte sie anstatt dessen lieber eine komplett neue Familien-Saga mit frischen, unverbrauchten Charakteren beginnen. Um ihr geniales, schreiberisches Talent wäre es ansonsten schade. 44 von 47 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. najaVon BBueggi Nachdem ich auf die Fortsetzung der Highland-Saga lange gewartet habe, bin ich schon enttäuscht. Jede Menge einzelne Handlungsstränge, zwischend denen die Autorin in ziemlich kurzen Abständen hin- und herspringt. Alle möglichen Charaktere werden neu eingeführt, die eigentlich niemanden interessieren. Zum Anfang wird alles sehr, sehr langatmig ausgeführt - im Gegensatz dazu berschlagen sich zum Ende wieder die Ereignisse und zum Schluss bleibt der Leser mit jeder Menge angefangener Geschichten zurück. Obendrein ist das Ende dieses Buches (wenn man bei soviel angedeuteten offenen Geschichten überhaupt von einem Ende sprechen kann) ziemlich absurd konstruiert. SPOILER: Wer glaubt denn wirklich, dass Claire und John Grey miteinander ins Bett gehen? Wer glaubt denn wirklich, dass Jamie dauernd etwas Unvorhergesehenes und Furchtbares passiert? Hey, how many bad days can one guy have?!!! Ich hatte die ersten 6 Bände der Serie vor Erscheinen von An Echo In The Bone nochmals gelesen, was mir deren Inhalt in mancher Weise neu eröffnet hat. Aber diese Fortsetzung ist zu langatmig und wird der Ausgangsstory nicht gerecht. Es

scheint noch einen weiteren Fortsetzungsband zu dieser Serie zu geben und ich hoffe sehr, da sich Ms. Gabaldon dann wieder auf das besinnt, was sie sehr gut kann, nmlch die bekannten Charaktere weiterzuführen und mit viel Humor spannende Geschichten zu erzählen. Manchmal will sie einfach zu viel, doch der Schu ging dieses Mal gründlich nach hinten los. 8 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Katastrophe: Es fehlen Seiten, die Geschichte endet nicht Von Kindle-Kunde Wie immer verzaubert Diana Gabaldon mit einer komplexen Geschichte. Die Punkte sind deswegen abgezogen: - mitte im Buch fehlen ca. 30 Seiten, dafr wiederholen sich die nchte 30 Seiten 2x. Eine Katastrophe, denn der rote Faden geht verloren.. nichts kann mehr die Spass am Lesen verderben :-((( - die Geschichte wird nicht abgeschlossen... also wann kommt das nchste Buch ? in 3, 5, oder 10 Jahre ? Langsam wre es Zeit, die Geschichte zu einer Ende zu bringen, oder mssen wir in 20 Jahren lesen, wie die Helden --endlich-- sterben ? Langsam lohnt es sich nicht mehr, diese Serie zu lesen.

Kurzbeschreibung Diana Gabaldons brilliant storytelling has captivated millions of readers in her bestselling and award-winning Outlander saga. In *An Echo in the Bone*, the seventh volume, Gabaldon continues the extraordinary story of the eighteenth-century Scotsman Jamie Fraser and his twentieth-century time-traveling wife, Claire Randall. Jamie Fraser, former Jacobite and reluctant rebel, is already certain of three things about the American rebellion: The Americans will win, fighting on the side of victory is no guarantee of survival, and hed rather die than have to face his illegitimate son a young lieutenant in the British army across the barrel of a gun. Claire Randall knows that the Americans will win, too, but not what the ultimate price may be. That price wont include Jamies life or his happiness, though not if she has anything to say about it. Meanwhile, in the relative safety of the twentieth century, Jamie and Claires daughter, Brianna, and her husband, Roger MacKenzie, have resettled in a historic Scottish home where, across a chasm of two centuries, the unfolding drama of Briannas parents story comes to life through Claires letters. The fragile pages reveal Claires love for battle-scarred Jamie Fraser and their flight from North Carolina to the high seas, where they encounter privateers and ocean battles as Brianna and Roger search for clues not only to Claires fate but to their own. Because the future of the MacKenzie family in the Highlands is mysteriously, irrevocably, and intimately entwined with life and death in war-torn colonial America. With stunning cameos of historical characters from Benedict Arnold to Benjamin Franklin, *An Echo in the Bone* is a soaring masterpiece of imagination, insight, character, and adventure a novel that echoes in the mind long after the last page is turned. **BONUS:** This edition includes an excerpt from Diana Gabaldon's *Written in My Own Heart's Blood*. **Pressestimmen** All youve come to expect from Gabaldon . . . adventure, history, romance, fantasy. *The Arizona Republic* **Pressestimmen** 'A rich and pacey novel' **WOMAN'S OWN** 'an enjoyable read that will teach you a great deal about 18th century history' **CATHOLIC HERALD**